

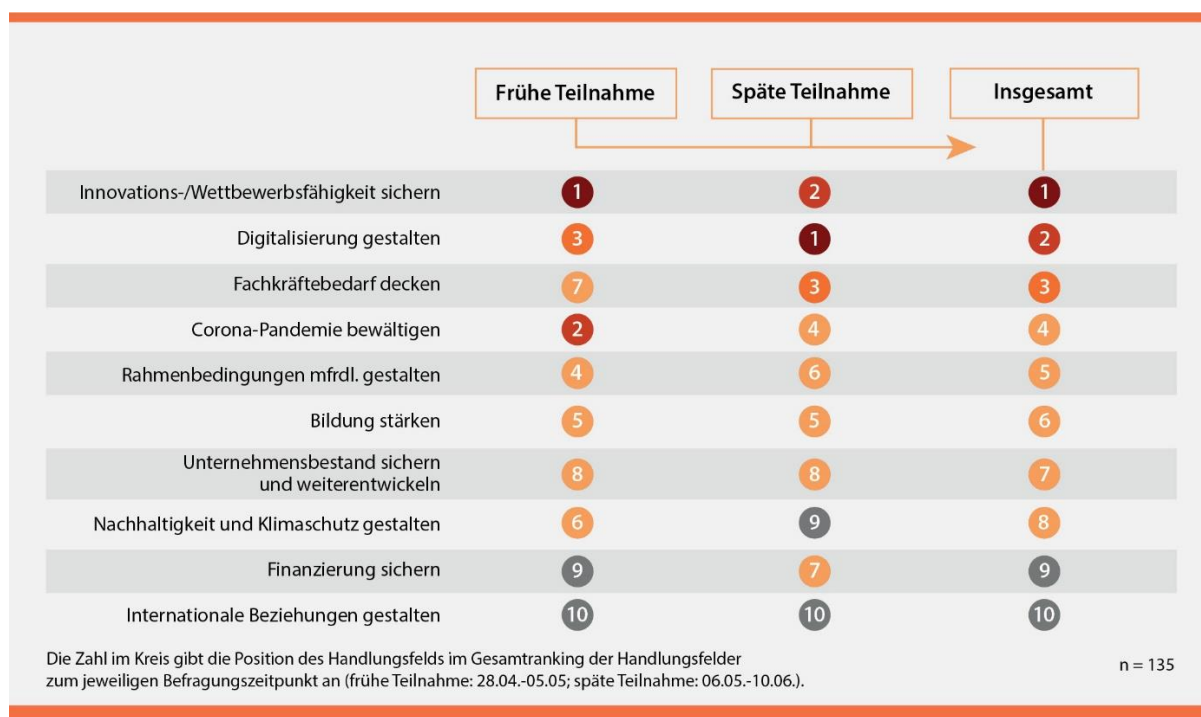
# Pressemitteilung

## Nach der akuten Corona-Phase richtet sich der Blick wieder nach vorne

### IfM Bonn: "Neue Normalität" ist in den meisten mittelständischen Unternehmen inzwischen Alltag

**Bonn, 7. Juli 2020.** Die mittelständischen Unternehmen haben sich weitestgehend auf die "neue Normalität" als Folge der Corona-Krise eingestellt. Entsprechend stehen laut einer Sonderauswertung zum "Zukunftspanel Mittelstand" nun die Herausforderungen "Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit", "Digitalisierung" und "Den Fachkräftebedarf decken" wieder vorrangig im Fokus der Geschäftsführungen. Für die Sonderauswertung waren im Zeitraum von März bis Juni Vertreter und Vertreterinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftspolitik online befragt worden.

### Herausforderungen im Zeitverlauf



Quelle: IfM 2020.



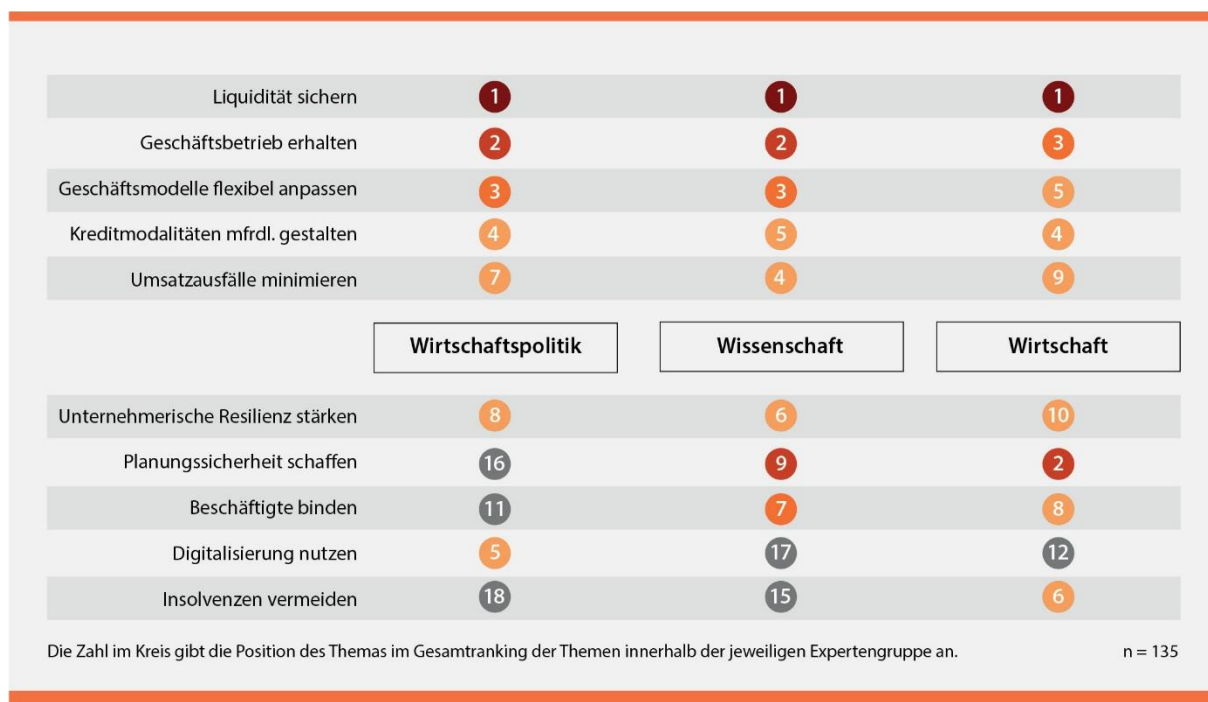
"Gleichwohl gibt es natürlich Branchenunterschiede", erläutert Projektleiterin Dr. Annette Icks die Umfrageergebnisse. "Im industriellen Sektor und im Dienstleistungsbereich ist die Arbeit unter entsprechenden Hygienekonzepten und Abstandregelungen weitestgehend zur Routine geworden. Das Hotel- und Gastgewerbe sowie die Kreativ- und Unterhaltungsbranche sind hingegen noch weit von der sogenannten neuen Normalität entfernt."

### **Oberste Sofortmaßnahme in der Krise: Liquiditätssicherung**

Während der akuten Coronapandemie-Krise hatte die Liquiditätssicherung aus Sicht aller befragten Expertengruppen die größte Bedeutung für den Mittelstand. Dabei sahen sich die Vertreter und Vertreterinnen der Wirtschaftspolitik durchaus in der Verantwortung, die mittelständischen Unternehmen bei der Krisenbewältigung zu unterstützen: Themen wie "Entwicklung einer Exit-Strategie", "Stabilisierung der Wertschöpfungsketten" und "Erhaltung des Beschäftigungsniveaus" finden sich bei ihnen – im Gegensatz zu den anderen Expertengruppen – unter den TOP-Ten der Herausforderungen. Die Experten und Expertinnen der Wirtschaft sahen zu diesem Zeitpunkt insbesondere die Wirtschaftspolitik in der Pflicht, Planungssicherheit für mittelständische Unternehmen zu schaffen sowie weitere Lockdowns zu vermeiden.

Nach Ansicht der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen müssen die Unternehmen insgesamt lernen, mit exogenen Schocks wie der Coronapandemie umzugehen. "Interessanterweise scheinen sie den Einsatz von digitalen Strategien nicht explizit zum Krisenmanagement zu zählen. Dies deutet darauf hin, dass sie die Unternehmen bereits gut im Hinblick auf die neuen Technologien aufgestellt sehen und die Beschäftigten scheinbar problemlos digital arbeiten können", resümiert Dr. Annette Icks.

## Top 10-Themen während der Corona-Krise



Quelle: IfM 2020.

Das Chartbook "Herausforderungen des deutschen Mittelstands in der Corona-Pandemie" ist auf der Homepage des Instituts für Mittelstandsforschung ([www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)) abrufbar. Die ausführliche Studie "Zukunftspanel Mittelstand" mit allen relevanten praxis- und wirtschaftspolitischen Themen folgt in den kommenden Wochen.

### Medienkontakt

Dr. Jutta Gröschl  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (0228) 72997-29  
E-Mail: [groeschl@ifm-bonn.org](mailto:groeschl@ifm-bonn.org)

Immer bestens informiert durch unseren kostenfreien [Forschungsnewsletter](#).  
Folgen Sie uns auf [Twitter](#) und [YouTube](#)